

# Sport Kurier

## Frankreich nach Verlängerung auf WM-Thron

**HANDBALL** Dänen halten im Finale gut mit. Im DHB-Lager ist die Zukunft des Bundestrainers Hauptthema.

VON KORRESPONDENTEN DER DPA UND SID

**MALMÖ.** Die schier unbezwingbaren französischen Handballer sind zu ihrem nächsten Titel gestürzt und haben Dänemarks Traum vom ersten WM-Gold zerstört. Der Olympiasieger bezwang im schwedischen Malmö in einem spannenden und hochklassigen Endspiel den ehemaligen Europameister mit 37:35 (31: 31, 15:12) nach Verlängerung und setzte sich nach 1995, 2001 und 2009 zum vierten Mal die WM-Krone auf. Zugleich war es für Europameister Frankreich der vierte große Titel in Folge seit den Sommerspielen 2008.

Vor 12 462 Zuschauern in der nicht ganz ausverkauften Arena in Malmö war der Ex-Kieler Nikola Karabatic mit zehn Toren bester Werfer der mit drei Bundesliga-Legionären angetretenen Franzosen. Karabatic war schon vor dem Finale als bester Spieler des Turniers ausgezeichnet worden. Bei den Dänen, die erstmals seit 44 Jahren in einem WM-Endspiel standen, erzielte der bärenstarke Torjäger Mikkel Hansen zehn Treffer.

Zuvor hatte der Olympiadritter Spanien dem Gastgeber Schweden den Abschluss der WM verdorben und sich die Bronzemedaille gesichert. Der Weltmeister von 2005 besiegte den Rekord-Europameister im Spiel um Platz drei mit 24:23 (11:11).



Der Franzose Guillaume Joli feiert einen seiner Treffer im WM-Finale. Am Ende siegte sein Team mit 37:35 gegen Dänemark.

FOTO: DPA

Am Tag der Entscheidungen bei der Handball-WM in Schweden war derweil die Zukunft des deutschen Bundestrainers Heiner Brand weiter offen. Frühestens heute soll bei einem Gipfeltreffen mit der Verbandsspitze in Gummersbach darüber gesprochen werden, ob der einsti-

gige Weltmeister-Trainer weitermacht oder nicht. „Wir haben noch keinen festen Termin“, sagte Horst Bredemeier, Vizepräsident Leistungssport im Deutschen Handballbund (DHB), gestern. Selbst gegenüber seinem Vertrauten, DHB-Präsident Ulrich Strombach, hat sich Brand

laut Bredemeier noch nicht zu seinen Absichten geäußert. „Es gibt zwei Möglichkeiten: Erstens, er sagt, er will Trainer bleiben. Die Wahrscheinlichkeit ist 50 Prozent“, meinte der Leistungssport-Chef, und zweitens, „er sagt, ich will kein Trainer mehr sein, aber dem DHB treu

bleiben. Dann muss er Vorschläge machen.“

Ausgelöst wurden die Diskussionen durch den elften Rang und die damit schlechteste WM-Platzierung einer deutschen Mannschaft sowie der verpassten Qualifikation für ein Olympia-Ausscheidungsturnier.

## Das Jahr der doppelten Reifeprüfung

**NEUBRANDENBURG.** SCN-Kanute Paul Mittelstedt steht vor einem ereignisreichen 2011. Im vorolympischen Jahr gilt es, auf den Regatta-Strecken Flagge zu zeigen. Und am Sportgymnasium wartet auf den 22-Jährigen eine ganz andere, aber nicht weniger schwere „Reifeprüfung“. Über den Gemütszustand vor diesem Kraftakt sprach Detlef Granzow mit dem Kajak-Fahrer.

**Wann würde Paul Mittelstedt von einem perfekten Jahr 2011 sprechen?**

Puh, das ist schwierig zu sagen, weil ja auch die Abiturprüfungen anstehen. Aber gut: Perfekt wäre natürlich ein Erfolg auf ganzer Linie – das Abi mit einem guten Schnitt meistern, dann eine Ausbildung bei der Bundespolizei aufnehmen und sportlich die Qualifikation für das A-Nationalteam schaffen. Wenn das alles eintreten würde, das wäre der große Stern am weißen Himmel.

**Vor dem Erfolg steht aber noch harte Arbeit?**

Schule, Training – Training, Schule – so ist der Rhythmus. Wir haben jeden Tag mindestens drei Einheiten auf dem Programm. Aber, ich klage da nicht drüber, es macht ja auch Spaß.

**Die Trainingskameraden fliegen in diesen Tagen fast alle in die Wärme. Paul Mittelstedt bleibt hier.**

In diesem Jahr habe ich wegen des Abiturs alle Trainingslager abgesagt – St. Moritz, Kalifornien, Italien, Spanien. Statt dessen heißt es für mich: Oberbach. Aber der ist ein perfektes Trainingsrevier im Winter. Es müssen schon zwei Wochen minus zehn Grad herrschen, ehe der zuffriert. Wir waren bisher deutsch-

landweit die Einzigen, die auf freiem Wasser durchtrainieren konnten. Alle anderen mussten in die Paddelbecken.

**Man hat den Eindruck, Sie sind nicht böse über das Training vor der Haustür?**

Ja, das ist mir ganz lieb. Zumal ich bei meinem Heimtrainer gut aufgehoben bin. 2008 habe ich schlechte Erfahrungen mit häufigen Trainerwechseln gemacht und deshalb bin ich froh, nun mit Herrn Lickfett weiterarbeiten zu können. Er bekommt sofort mit, wenn ich

schulisch Stress habe, dann kann er das Training entsprechend dosieren. Das passt schon.

**2010 waren Sie Dritter der nationalen Eimermeisterschaften im K1 über 1000 Meter, verpassten dennoch das A-Team und holten später Silber bei der U23-EM.**

Trotz der Medaillen, es ist nicht optimal gelaufen. Ich hätte gern den Sprung ins A-Team geschafft, wäre auch die nicht-olympischen 5000 Meter gefahren. Aber es sollte nicht sein. Man muss sich das mal vor Auge

halten: Da bist du drittbester Eimerfahrer und schaffst es nicht in das WM-Team. Diese Enttäuschung musste ich erst einmal verkraften. Aber keine Angst, ich greife wieder an.

**Wie fühlt man sich, wenn man mit Max Hoff einen derartigen „Über-Gegner“ hat?**

Wenn ich den Einer fahren will, auch international, dann muss ich an ihm vorbei. Ich sage mir, jeder ist zu schlagen. Wer weiß, vielleicht klappt es ja mal. Bisher lief das immer so ab: Max Hoff zündete im Rennen den Tur-

bo und alle anderen blieben zurück. Bei der Qualifikation war er acht Sekunden schneller. Acht Sekunden. Da stellt man sich schon die Frage, wo kannst du die aufholen?

**Wie lautet die Antwort darauf?**

Mal sehen. Wir wollen jedenfalls in diesem Jahr was versuchen. Mit dem Trainer haben wir beschlossen, uns voll auf die Einerqualifikation zu konzentrieren. Bisher war die Lesart bei uns: Qualifizieren und dann über die Saison steigern. Jetzt wollen wir schon zur nationalen Ausscheidung Top-Form haben und diese dann stabilisieren. Mal sehen, ob es so klappt.

**Ein Jahr vor Olympia sind die Plätze im A-Team heiß umkämpft.**

Davon kann man ausgehen. Zumal der Buschfunk schon „gemeldet“ hat, dass das Team 2011 wohl zu 90 Prozent auch in London starten wird. Bei den Kajaks über 1000 Meter gibt es ja gerade mal sieben Plätze. Jeder kann sich ausmalen, was da abgeht.

**Sie sind gebürtiger Dresdener, fühlen sich aber in der Vortorenstadt langsam richtig zu Hause.**

Auf jeden Fall. Neubrandenburg war ein Glücksfall für mich. Besonders schätze ich die kurzen Wege. Schule, Training, Freizeit – alles nur einen Steinwurf entfernt. Zumal auch das Zusammenspiel zwischen Gymnasium und Sport perfekt funktioniert. In meinem Fall haben wir uns jüngst zusammengesetzt und den Fahrplan bis zum Abi und den sportlichen Höhepunkten genau abgestimmt. Ich muss eigentlich nur noch geduldig bleiben, dann kann der Plan aufgehen.



Paul Mittelstedt hat 2011 große Ziele – in der Schule und im Sport.

FOTO: DETLEF GRANZOW

### UMSCHAU

#### SPORTSCHIESSEN

##### Viertore-Sportlerin Antje Noeske bucht EM-Ticket

**MÜNCHEN (DG).** Die Neubrandenburger Pistolenschützkin Antje Noeske vom SV Vier Tore hat bei den nationalen Ausscheidungen das Ticket für die Europameisterschaft Ende Februar in Brescia (Italien) gebucht. Der Schützling von Heimtrainer Günter Hettich landete beim Qualifikationswettkampf insgesamt nur zwei Ringe hinter der besten Deutschen Claudia Verdicchio-Krause. Trainer Hettich stellte Antje Noeske ein erstklassiges Zeugnis aus: „Antje hat hier mentale Stärke bewiesen und all das, was wir uns im Training erarbeitet hatten, umgesetzt.“ Ziel der Sportpistolistin ist es nun, in Italien bei der EM nach einer Medaille mit der Mannschaft zu greifen. „Dafür werden wir jedenfalls die nächsten Wochen intensiv in Neubrandenburg arbeiten.“

#### KANU-RENNSPORT

##### SCN-Asse zieht es in warme Gefilde

**NEUBRANDENBURG (DG).** Reisefieber bei den Kanuten des SC Neubrandenburg: In diesen Tagen fliegen die Paddler vom Tollenseesee zu verschiedenen Trainingslagern in die Wärme. Canadier-Fahrer Thomas Lück feierte so seinen 30. Geburtstag am Sonntagabend bereits in Florida. Seine Klubkameraden Erik Rebstock, Florian Förster und Gordan Harbrecht starteten gestern ins spanische Banyoles. Heute nun wird Olympiasieger Martin Hollstein ein Trainingslager in Kalifornien beginnen.

#### BOXEN

##### Zbik-Herausforderer gewinnt nach Punkten

**CULICAN/MEXIKO (DPA).** Der Herausforderer von Box-Weltmeister Sebastian Zbik bleibt ungeschlagen. Der Mexikaner Julio Cesar Chavez jr. bezwang Samstagmorgen (Ortszeit) in seiner Heimatstadt Culican den Amerikaner Billy Lyell nach Punkten. Der 24 Jahre alte Sohn von Box-Idol Julio Cesar Chavez feierte im 42. Profikampf den 41. Sieg. „Das ist schon eine ansehnliche Bilanz, aber die meininge ist es ja auch“, sagte Zbik gestern. Der 28 Jahre alte WBC-Weltmeister von der Hamburger Universum-Promotion ist in seinen 30 Kämpfen ungeschlagen. Die Modalitäten für den WM-Kampf gegen Chavez sind noch unklar. Die Seite des Herausforderers möchte das Duell im Mai in Mexiko austragen.

#### SCHACH

##### Torgelower Damen mit Sieg und Niederlage

**TORGELOW (NK).** Die Bundesliga-Schachfrauen des SAV Torgelow haben bei ihren Heimspielen an diesem Wochenende einen Sieg und eine Niederlage eingefahren. Gegen die Karlsruhe Schachfreunde gelang dabei gestern ein viel bejubelter 4,5:1,5-Sieg. Tags zuvor mussten die Torgelowerinnen die Überlegenheit des Spitzenteams aus Baden-Baden anerkennen. Gegen den Tabellenführer gab es eine 0,5:5,5-Niederlage.

#### DFB-POKAL

##### Halbfinale: Cottbus muss beim MSV Duisburg run

**BERLIN (DPA).** Traumlos für den Titelverteidiger: In einer Neuaufgabe des Vorjahres-Halbfinals trifft der FC Bayern München auf den Bundesliga-Rivalen FC Schalke 04 mit Ex-Trainer Felix Magath. Das ergab die Auslosung gestern in der ARD-Sportschau. Das zweite Semifinale bestreiten die Zweitligisten MSV Duisburg und Energie Cottbus. Damit steht erstmals seit sieben Jahren wieder ein Zweitliga-Veren im Pokal-Endspiel in Berlin.

#### SPORT KONTAKT

**Nordost Sport GmbH & Co. KG**  
Friedrich-Engels-Ring 29  
17033 Neubrandenburg

sport@nordkurier.de

<b>Redaktion</b>	
Roland Bandow (Ltg.)	0395 4575 -420
Detlef Granzow	-422
Florian Ferber	-426
Roland Gutsch	-421
Thomas Krause	-424
Armin Gehrmann	03984 8647 -17

**Geschäftsführung**  
Michael Seidel -400

**Fax:** 0395 4575 -550  
**Mail:** sport@nordkurier.de